UZ
Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
7. April 1980
14
KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Sächsische Landesbibliothek
APR 1980
459

Antwort von KMU-Angehörigen zum Beschluß des Politbüros

…-Studenten erklären: … wollen bestmögliche Studienleistungen erreichen

…hael Rath, 5. Studienjahr, …ion Mathematik

… Beschluß des Politbüros vom … stellt, das ist nach dem ersten Lesen des Dokumentes auch … Meinung, eine langfristige …ption für die Entwicklung …schulwesens dar. In knapp…gewogener Form werden …gende Aufgaben in Ausbildung und Forschung dargelegt, die … Grundzügen schon aus Dis… unserer Parteiorganisa… bekannt sind. Ich fand aber … mich neue Orientierungen …tungen, wie z. B. die Not…keit der „Vermittlung aus… Grundlagenkenntnisse …rter naturwissenschaftli… technischer Disziplinen", … unserer Sektion sicher …vere Formen gefunden … müssen. Für mich persön… der Beschluß auch in an… Hinsicht interessant und … Er hilft mir, richtige … für die wissenschaftliche … im Forschungsstudium zu …, das ich 1981 aufnehmen …

…78-11, Sektion Germa…/Literaturwissenschaft

… Studenten der Germanistik … wir den Feststellungen … besonders die Ausbildung … Studenten zu Diplomlehrern … Die theoretische Ausbil… den Universitäten ist sehr … daneben sollte aber be… Augenmerk auf eine pra…gene Arbeit gerichtet wer…

… begrüßen es, daß die Stu… stärker an wissenschaftli… Forschungsarbeiten herangezo… werden sollen und zu diesem … wissenschaftliche Studen… gebildet werden.

… Probleme des marxistisch-… Grundlagenstudiums … wichtigen Punkt un… FDJ-Arbeit dar.

… als Germanistikstudenten … es begrüßen, wenn für uns … Vorbereitung auf un… späteren Einsatz, über den … wenig wissen, gewähr… werden würde.

…Dr. Renate Kramer, …ion Phil/WK

… Studenten und der wissen…liche Nachwuchs sind zu be… jederzeit und unter allen … den Marxismus-Leni… und die Politik der Partei … und sich mit der bür… Ideologie auseinanderzu… – dieser im Beschluß des … vom 18. März 1980 for… Auftrag der Universitä… Hochschulen bestimmt so… Lehr- und Erziehungs… unserer Sektion als auch … Tätigkeit unserer Ab… der Diplomlehrer für …mus-Leninismus.

… wendet sich die Diskus… mehr solchen wichtigen … zu, wie Zeitverluste zu … sind, wie die Kräfte – … Zusammenwirken …schaftlern und Studen… rationell eingesetzt werden … wie Wissen sicher, ent… und anwendungs… zu vermitteln und anzueig… usw. Bestimmt aber wird … der Ausbildung durch … inhaltliche Ausgestaltung der …, ihre Vermittlung auf ho… theoretischen Niveau mit vor… Demonstration der …beziehungen von soziali… Politik und marxistisch-… Philosophie sowie … bewußte Einstellung der … zu ihrem Studienauf-

Postgraduales Studium an der Sektion Rechtswissenschaft

Größere Kenntnisse an Praxiskader vermitteln

Spezielle Probleme der Volkswirtschaft stehen stärker im Blickfeld

(UZ) „Angesichts der wachsenden Zahl von Hoch- und Fachschulabsolventen in der Volkswirtschaft und der Notwendigkeit, die Wirksamkeit der wissenschaftlichen Kader in der Praxis weiter zu erhöhen, erlangt die planmäßige Weiterbildung der Hoch- und Fachschulabsolventen hervorragende Bedeutung im Wirken der Universitäten und Hochschulen", heißt es im Beschluß des Politbüros zur weiteren Entwicklung des Hochschulwesens.

Allein 2500 bis 3000 Absolventen haben seit der Wiedereröffnung unserer Universität die Sektion Rechtswissenschaft verlassen, davon 1000 für die seit 1973 bestehende Fachrichtung Wirtschaft. Bewährte Praxiskader, deren Kenntnisse bisher nur durch Weiterbildungskurse auf der Ebene einzelner Industriezweige vervollkommnet und erweitert wurden. Wissenschaftler der Sektion Rechtswissenschaft in Halle und Leipzig sind deshalb gegenwärtig dabei, ausgehend von ihren Erfahrungen in der Lehrtätigkeit für Fernstudenten erste inhaltliche Vorstellungen zur Schaffung eines postgradualen Studiums speziell für Rechtswissenschaftler in der Wirtschaft zu erarbeiten. Ihre Ergebnisse wollen die Wissenschaftler beider Universitäten auf Beratungen mit den Praxispartnern diskutieren und im Mai als detaillierte Konzeption dem Wissenschaftlichen Beirat für Staats- und Rechtswissenschaften beim MHF vorlegen.

Geplant ist ein 18monatiger Kurs mit jeweils 300 bis 400 Teilnehmern, der als Fernstudium mit Wochenlehrgängen oder Kurs mit festen Studientagen durchgeführt und in Abständen von 4 bis 5 Jahren wiederholt werden soll. Eine zweigspezifische Ausbildung, die noch der Abstimmung mit den zuständigen Industrieministerien bedarf, wird es erlauben, spezielle Probleme der Volkswirtschaftszweige stärker ins Blickfeld zu rücken. Neben der Vertiefung der marxistisch-leninistischen Kenntnisse, besonders zu Fragen der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft sowie zur offensiven Auseinandersetzung mit der Politik des Imperialismus, wird es vor allem darum gehen, Kenntnisse und Fähigkeiten in den juristischen Hauptdisziplinen wie Wirtschafts- und Zivilrecht sowie Arbeits- und Neuererrecht zu vertiefen.

Besonderes Augenmerk wird – entsprechend dem Bedarf der Volkswirtschaft – auf die in den letzten Jahren neu in den Lehrplan aufgenommenen Rechtszweige gelegt. Das betrifft z. B. die Disziplinen Internationales Wirtschaftsrecht und Internationales Finanz- und Währungsrecht, die für den Ex- und Import der DDR unter den zunehmenden außenwirtschaftlichen Belastungen immer größere Bedeutung erlangten und erst seit 1976 Bestandteil des Studiums sind. Bei der Einbeziehung dieser Rechtszweige können sich die Wissenschaftler auf zahlreiche neu erschienene Lehrbücher und verschiedene eigene Studienmaterialien stützen.

Entsprechend der gesellschaftlichen Entwicklung in der DDR werden des weiteren das Landeskulturrecht sowie Fragen des wissenschaftlich-technischen Rechtsschutzes stärker in die Qualifizierung der Praktiker einbezogen. Letzteres dient u. a. dazu, die Juristen mit länderspezifischen Bestimmungen vertraut zu machen, um den Schutz der DDR-Erzeugnisse auf den internationalen Märkten zu gewährleisten.

Kommuniqué der Sitzung der KL

Am 2. April fand die 6. Sitzung der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität statt. Den Bericht des Sekretariats über Verlauf, Ergebnisse und weitere Aufgaben bei der Durchführung des Beschlusses der 11. Tagung des ZK der SED zur Kontrolle der Parteidokumente und der ordnungsgemäßen Registratur der Mitglieder und Kandidaten in Verbindung mit den persönlichen Gesprächen erstattete der 2. Sekretär, Siegfried Thiele. Die Diskussion des Berichts sowie die Beratung über neue Initiativen des Politbüros des ZK der SED vom 18. März „Aufgaben der Universitäten und Hochschulen in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft" erfolgte in drei Arbeitsgruppen. Es sprachen 24 Genossen. Im Schlußwort, das der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Werner Fuchs, hielt, wurden konkrete Aufgaben für die Aktivierung der politisch-ideologischen Arbeit in Vorbereitung der V. Hochschulkonferenz als wichtige Etappe auf dem Weg zum X. Parteitag der SED in der Kreisparteiorganisation KMU herausgearbeitet.

Einmütig stimmten die Genossen Bericht und Schlußwort zu.

Parteiaktivisten berieten

(UZ) Die Konsequenzen, die sich aus der 11. Tagung des ZK der SED sowie aus den Beschlüssen des Politbüros zur medizinischen Forschung sowie zu den Aufgaben der Universitäten und Hochschulen in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft für die Arbeit im Bereich Medizin ergeben, berieten am 28. März die Parteiaktivisten des Bereiches. Im Beisein des stv. Leiters der Abt. Gesundheitspolitik im ZK, Prof. Karl Seidel, der auch das Referat hielt, des Sekretärs der SED-KL, Dr. Klaus Rendgen, sowie Dr. Kurt Meier, Abt.-Leiter der SED-BL, berichteten die Genossen u. a. über Leistungen, mit denen sie sich auf die V. Hochschulkonferenz würdig vorbereiten und die dazu dienen, die Beschlüsse mit Leben zu erfüllen. Die Teilnehmer des Parteiaktivs verabschiedeten einmütig einen Brief an den Generalsekretär des ZK der SED Erich Honecker, in dem sie ihren Willen und ihre Bereitschaft bekunden, einen Beitrag zum notwendigen Leistungsanstieg auch im medizinischen Bereich zu erbringen.

Kommunisten aus der BRD an der KMU

(UZ) Über Struktur und Inhalt der Parteiarbeit an der KMU, die Geschichte der Leipziger Alma mater sowie über neue Initiativen der Universitätsangehörigen zur V. Hochschulkonferenz auf der Grundlage des Politbürobeschlusses informierte sich eine DKP-Delegation unter Leitung von Werner Cieslak, Mitglied des Sekretariats des Parteivorstandes der DKP, am 26. März in einem Gespräch mit dem 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Werner Fuchs und dem Mitglied des Sekretariats, Rektor Prof. Dr. Lothar Rathmann. Weiterhin besichtigten die Gäste, die vom Sekretär der SED-Bezirksleitung Jochen Pommert begleitet wurden, die UB, das Traditionskabinett und Lehreinrichtungen.

Foto: R. Müller

Kreisdelegiertenkonferenz der DSF beriet neue Aufgaben

Freundschaft mit der UdSSR - Fundament all unserer Erfolge

Über 15 000 KMU-Angehörige sind Mitglied der Gesellschaft für DSF

(UZ) „Unsere massenpolitische Arbeit hat einen beachtlichen Aufschwung genommen. Das widerspiegelt sich in den zentralen, vom Kreisvorstand und seinem Sekretariat getragenen Veranstaltungen zur Propagierung der Errungenschaften der Sowjetunion auf dem Gebiet der Politik, Ökonomie, Wissenschaft und Kultur ... Unsere festlichen Kulturveranstaltungen trugen dazu genau so bei, wie die umfangreiche Referententätigkeit innerhalb unserer Universität, die Entwicklung der Ehrennamenbewegung, die Gestaltung von Wandzeitungen und Vitrinen sowie eine Vielzahl von Freundschaftstreffen." Zu dieser Feststellung gelangte die Vorsitzende des DSF-Kreisvorstandes KMU, Prof. Dr. Jutta Seidel, auf der Delegiertenkonferenz der Freundschaftsgesellschaft an der Universität am 29. März.

Herzlich begrüßt auf dieser Veranstaltung, die Höhepunkt und zugleich Abschluß der Wahlbewegung an der KMU war, wurden der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Dr. Werner Fuchs, Staatssekretär Günter Bernhardt, der sowjetische Vizekonsul in Leipzig, Wladimir Doroshkin, sowie weitere Persönlichkeiten. Mit besonders herzlichem Beifall hießen die über 120 Delegierten aus 33 Grundeinheiten Prof. S. I. Tjulpanow willkommen.

In ihrem Bericht konnte Prof. Dr. J. Seidel, die erneut das Vertrauen als Vorsitzende des Kreisvorstandes erhielt, auf eine erfolgreiche Bilanz der in den letzten beiden Jahren geleisteten Arbeit verweisen. Diese Fortschritte, so führte sie aus, die unter Führung der Partei der Arbeiterklasse erzielt wurden, seien zugleich Verpflichtung, alle Kräfte zu mobilisieren, um den spezifischen Beitrag zur Stärkung der DDR zu leisten. Der 110. Geburtstag Lenins, die Woche der DSF anläßlich des 35. Jahrestages der Befreiung, der 25. Jahrestag des Bestehens des Warschauer Verteidigungsbündnisses sind die ersten Höhepunkte, an denen dieses Engagement unter Beweis gestellt werden müsse.

Die Gewißheit, daß die Freundschaftsgesellschaft an der KMU mit ihren spezifischen Mitteln dazu beitragen werde, die großen Aufgaben bei der Erfüllung der Beschlüsse unserer Partei weiterhin mit besten Kräften zu lösen und durch aktives Wirken der DSF-Mitglieder alle Reserven erschlossen werden, um einen spürbaren Leistungsanstieg zu erreichen, brachte der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Dr. W. Fuchs zum Ausdruck. Es müsse, so führte er aus, Anliegen der Gesellschaft für DSF sein, in Vorbereitung der V. Hochschulkonferenz dazu beizutragen, die politische Motivation aller Universitätsangehörigen zur Leistungssteigerung zu verstärken. Der Kampf um den Titel „Kollektiv der DSF" sei dazu eine gute Möglichkeit. Zugleich unterstrich er die Verantwortung der über 15 000 Mitglieder der Gesellschaft an der KMU bei der weiteren Ausprägung der unverbrüchlichen Freundschaft und brüderlichen Zusammenarbeit mit der Friedensmacht Sowjetunion, denn das Bündnis war, ist und bleibt das Fundament all unserer Erfolge, unserer sicheren Gegenwart und Zukunft.

Die Aufgaben, die sich aus dem Politbürobeschluß vom 18. März auch für die Arbeit der Gesellschaft für DSF ergeben, formulierte Staatssekretär Günter Bernhardt.

In der äußerst konstruktiven Diskussion legten elf Delegierte ihre Erfahrungen in der DSF-Arbeit sowie aus der Kooperation mit sowjetischen Genossen dar. Zu ihnen gehörte auch Bärbel Dacke, die erst kürzlich in Leningrad erfolgreich ihre Dissertation A verteidigte.

In ihrem Bericht konnte Prof. Seidel u. a. darüber informieren, daß jährlich 280 Studenten ein dreiwöchiges Praktikum u. a. an den Universitäten Moskau, Kiew oder Leningrad absolvieren.

Fotos: Cavalli

Prof. Tjulpanow erklärte unter dem Beifall der Delegierten, daß eine große Aufgeschlossenheit der sowjetischen Genossen gegenüber dem Leben in der DDR besteht.

Im Dialog mit Nachwuchskadern

(UZ) Auf einer Veranstaltung der Wirkungsgruppe des Kulturbundes diskutierte Prorektor Prof. Dr. Piazza mit Nachwuchswissenschaftlern über neue Maßstäbe in der wissenschaftlichen Arbeit.

Foto: R. Müller

Vorbereitung auf Auslandseinsatz

(LVZ/UZ) 30 Hochschulkader nutzen gegenwärtig das Postgradualstudium „Tropische und subtropische Landwirtschaft", das das Institut für Tropische Landwirtschaft eingeführt hat.

In zehn Monaten erhalten die Teilnehmer politische, ökonomische und soziale sowie agrarwissenschaftliche Grundlagen für die Tätigkeit in Entwicklungsländern vermittelt. Dazu kommt als dritter Komplex die Sprachintensivausbildung.

KMU-Läufer bewältigten 100 km

(LVZ/UZ) Zu welch außergewöhnlichen Leistungen der menschliche Organismus fähig ist, demonstrierte der am Wochenende zum 4. Mal ausgetragene 100-km-Lauf in Grünheide. Der CSSR-Läufer Kamenik siegte.

Mit Fischer (KMU/7:25:31), Kostrzewa (KMU/7:53:27), Ziel (IMO/8:13:50), Lange (KMU/9:37:30) und Koch (Lindenau/10:12:40) bewältigten auch fünf entsprechend vorbereitete Leipziger die Mammutdistanz.

SLUB
Wir führen Wissen.